Nein!
Was bedeutet doch
Der Bange
Glocken=Klang?
Wem
Zugefallen
stimmt man an
Den
Leich=Gesang?
Mein Wandrer!
stehe still
so gleich will ich dirs sagen:
H E R R
Martin Berneck
wird in seine
Grufft
getragen

Thorn den 28. August. 1740.

T H O R N
Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdrucker.

EIn Brieff mit Extra-Post! von wohlbekanten
Händen!
Und zwar den du aus Thorn heut nicht vermu-
thet hast!
Wie? solte dich auch nicht ein falscher Schein
verblenden?
Zu wahr ach! allzu wahr: Mein Zerneck
liegt erblaßt!
So deucht mich seh ich Sie HochEdler Herr! entgeistert
So ists auch wenn ein Schreck uns unverhofft befällt/
Der Sinnen Uhrwerck wird in solchem Fall bemeistert/
Es zittert Hand und Fuß als wären sie zerschellt.
Daß Ihnen dieser Schmertz biß an die Seele dringet
Glaubt jeder/ dem die Lieb und Zärtlichkeit bewußt/
Und da der schnelle Fall noch mehr Bestürtzung bringet;
Vermehrt und häuffet sich der Schmertz in Dero Brust.
Jedoch! HochEdler Herr! Sie stillen Ihre Zähren/
Es muß doch in der Welt einmahl geschieden seyn/
Nichts kan uns ja allhier beständge Daur gewähren
Dort aber dorten wirds desto beständger seyn.
Wie winselt/ ächtzt und stähnt nicht mancher auff dem Bette!
Wie rufft er: Hüter ist denn nicht die Nacht schier hin?
O wenn mich doch mein GOtt nur ausgespannet hätte
Weil ich bey Angst und Schmertz mir eine Last schon bin!
Und der WOHLSEELIGE genoß von GOTT das
Glücke/
Ein Glücke aber ists wer so wie Er bereit
Ihn zog des Höchsten Hand in einem Augenblicke
In die versprochene erwünschte Seeligkeit.
So laß das Trauer-Hauß sich dis zum Troste dienen:
Die Seele ist bey GOtt der Leib zu seiner Ruh.
GOtt lasse Zernecks Hauß hier und in Dantzig grü-
nen/
Und lege viele Jahr noch meinem Gönner zu.

Hiemit wolte den HochEdlen Herrn Bürgermeister bey
Absterben Dero geliebten Hrn. Bruders mit einigen
Trost-Zeilen auffrichten und sich hoher Gewogenheit
ferner empfehlen

CHRISTIAN CONTENIUS Music. Direct. und Gymn. Colleg.

MUSIC
Vor der
Leichen-Predigt.

1

Welt gute Nacht!
Mein Lebens-Faden reißt
Gantz unverhofft entzwey.
Ich geh den Weg den GOtt mich gehen heißt
Nun werd ich völlig frey
Von Schwachheit/ Furcht und Kümmernißen/
Womit ich mich doch quälen mußen.
Welt gute Nacht!

2

Welt Gute Nacht!
Behalte was du hast
Ich überlaß es dir
Beseh ichs recht; so ists nur eine Last
Bißher gewesen mir
Die sonsten nichts als Sorgen machte
Und doch nicht wahre Ruhe brachte.
Welt gute Nacht!

3

Welt gute Nacht!
Ich such ein ander Guth
Das ewig mich ergötzt.
Worinn mein Geist vergnügt und sicher ruht/
Und außer Furcht gesetzt:
Wo ich mich kan mit Lust und Freuden
In Ewigkeit vollkommen weyden.
Welt gute Nacht!

4

Welt gute Nacht!
Ich fühle allbereit
Den kalten Todes-Schweiß
Das Ende kommt und ist nun nicht mehr weit/
Die Glieder werden Eiß/
Mein Haupt beginnet sich zu beugen
Bald wird es sich zur Erden neigen.
Welt gute Nacht!

5

Welt gute Nacht!
Der himmel öffnet sich
Mein JEsus wartet mein
Die Engel stehn und freuen sich auf mich
O! wär ich schon hinein
Weg Welt! behalte nun das deine
Und laß mir JEsum als das Meine.
Welt gute Nacht!

Nach der Leichen-Predigt.

1

O Himmels-Bau / du Lust-Gefilde!
Nun seh ich JEsum Wie so milde
Er mir die offnen Arme zeigt.
Ich höre hier auf tausend Chören
Wie dem Dreyeinigen GOtt zu Ehren
Ein Thon den andern übersteigt
Hier kann man sich in GOtt erfreun /
Hier ist gut seyn.

2

Hier ist gut seyn / in JEsu Armen
Find ich unendliches Erbarmen
Wo sollte mir denn beßer seyn?
Selbst JEsus schenckt den Kelch der Freuden
Mir nach dem ausgestandnen Leiden
In vollem Maaß zum Labsaal ein;
Nun bin ich froh und recht getrost.
O wohl gelooßt!

3

O wohl gelooßt / wen solts gereuen?
Wer solt sich vor dem Tode scheuen?
Hier ist mehr als man sagen kan!
Hier pranget man in weißer Seide /
Und ist mit JEsu Unschulds-Kleide
Geziert / geschmückt und angethan.
O Gnaden-Lohn! o Schmuck und Ehr /
Was will man mehr?

4

Was will man mehr hier wohl Begehren
Das JEsus uns nicht solt gewehren?
Hier ist vollkommne Freud und Lust.
Hier stehn viel tausend Seraphinen
So uns nur fort und fort bedienen
An JEsu liebes vollen Brust
Die uns erqvickt und uns erfreut
O Herrlichkeit!

5

O Herrlichkeit / Du Sitz der Frommen
O wohl dem der zu dir gekommen.
Itzt nähm ich nicht die gantze Welt
Beglückter Tausch! den ich getroffen
Was Sterbliche noch müßen hoffen
Ist mir vollkommen zugestellt.
Ich lebe nun beglückt / erfreut /
In Ewigkeit.